

08. April 2015

Postulat

von Petek Altinay (SP)
und Matthias Probst (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Praxis betreffend Strassenkunst in der Stadt Zürich liberalisiert werden kann.

Begründung:

In verschiedenen Grosstädten auf der ganzen Welt erfreut man sich den unterschiedlichsten Strassenkünstlern. Zürich ist ebenfalls eine ernstzunehmende Kunststadt. Daher ist es mehr als angemessen, die Regelungen zur Strassenkunst liberaler zu gestalten, um eine kulturelle Vielfalt in den urbanen Räumen vermehrt zu ermöglichen. Dabei könnten die neuen Zentrumsgebiete, wie zum Beispiel Zürich-West und Zürich-Nord, besonders berücksichtigt werden.

Mit einer solchen Lösung soll dazu beigetragen werden, dass Kunst nicht nur kostenpflichtig institutionalisiert, sondern auch ohne Subventionen stattfinden ~~werden~~ kann.

